

# Studieren und Geld verdienen

Ostfalia Hochschule in Salzgitter schließt fünf neue Kooperationen im Bereich Verkehr

**Salzgitter.** Hohe Praxisnähe bereits während des Studiums, das ist eines der zentralen Elemente eines Studiums an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Für den Bereich Verkehr und Logistik an der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien am Campus Salzgitter hat die Hochschule nun Kooperationen mit fünf weiteren Unternehmen geschlossen.

Im Modell „Studieren mit Partnerunternehmen“ sind ab sofort dabei: Waggonbau Graaff (Elze), TÜV Nord System – Geschäftsbereich Bahntechnik (Hamburg/Hannover/Braunschweig), InterEngineer GmbH (Wolfenbüttel/Kollmar), Stadtbus Goslar sowie die IGT-Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik mbH (SZ-Lebenstedt). Anteile der vorlesungsfreien Zeiten, das Praxissemester sowie die Studien- und Bachelorarbeit werden in diesem Modell bei dem Partnerunternehmen abgeleistet.

Studiendekan Prof. Dr. Marco Brey bezeichnet das als Win-Win-Situation für alle Beteiligten: „Studierende werden ab dem ersten Tag ihres Studiums in die Unternehmen eingebunden und profitieren neben der unmittelbaren Praxiserfahrung von einem regelmäßigen Einkommen. Und die Unternehmen haben damit eine weitere Möglichkeit, um einen dauerhaften Kon-



Unterzeichnung der Kooperation: Prof. Dr. Harald Rau, Dekan der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien, Ostfalia-Präsidentin Prof. Dr. Rosemarie Karger, Studiendekan Bereich Verkehr und Logistik, Prof. Dr. Marco Brey, und Dr. Stefan Pötting, Leiter des Geschäftsbereichs Bahntechnik beim TÜV NORD Systems.

FOTO: RAPHEAL STAJER/OSTFALIA

takt aufzubauen und dem wachsenden Fachkräftemangel in der Zukunftsbranche Mobilität und Transport zu begegnen.“

Starteten die Studierenden in diesem Jahr noch in den Studiengängen „Wirtschaftsingenieur-

wesen Mobilität und Verkehr“ sowie „Mobilität- und Personenverkehrsmanagement“, stehen die Weichen zum Wintersemester 2024/25 weiter Richtung Zukunft: Inhaltlich nachgeschärft und konsequent auf die Bedarfe

der Branche ausgerichtet, wird der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Mobilität und Verkehr“ zu „Smart Transportation Systems – Intelligente Verkehrssysteme (B.Sc.)“ und aus „Mobilität- und Personenverkehrsma-

agement“ wird der Studiengang „Nachhaltige Mobilität (B.A.)“. Weitere Infos zum Modell „Studieren mit Partnerunternehmen“ im Bereich Verkehr gibt es unter: [www.ostfalia.de/ifvm/studieren-mit-partnerunternehmen](http://www.ostfalia.de/ifvm/studieren-mit-partnerunternehmen).

## Mehr Beobachter unterwegs

Der NABU in der Region ist zufrieden mit der Zwischenbilanz zur „Stunde der Wintervögel“

**Salzgitter.** Deutlich mehr beobachtete Vögel, deutlich mehr Teilnehmende – und keine Spur eines nennenswerten Winters, der sich in den Ergebnissen der bundesweiten Vogelzählaktion „Stunde der Wintervögel“ abbildet: Das ist das Zwischenergebnis dieser größten wissenschaftlichen Mitmachaktion im Naturschutz für die Region Südost-Niedersachsen.

Am vergangenen Wochenende waren erneut alle Vogelbegeisterten aufgerufen worden, binnen einer selbst festzulegenden Stunde die Vögel im Garten, auf dem Balkon, im Kleingarten oder Park zu zählen und an den NABU zu melden. „Wir verfolgen damit zwei Ziele“, sagt Josefine Beims von der NABU-Regionalgeschäftsstelle in Salzgitter: „Durch die Fülle der Daten der beobachteten Vögel erhalten wir über die Jahre wertvolle Hinweise auf die Veränderung von Beständen und den Zustand ihrer Lebensräume und – das ist

genau so wichtig – wecken Empathie für die Vogelwelt, die Natur und ihren Schutz, denn nur was ich kenne, kann ich auch schützen. Dadurch wird dazu beigetragen, dass die gesellschaftliche Zeitbombe des Verlusts an Artenkenntnis entschärft wird. Denn auf diese Weise beschäftigen sich zahlreiche Menschen mit Begeisterung mit der Vogelwelt – und können zusätzlich im eigenen Garten für die Piepmätze aktiv werden“, erklärt sie.

In diesem Januar haben wesentlich mehr Menschen teilgenommen als vor einem Jahr. Die Zahl der Teilnehmenden in Südost-Niedersachsen bewegt sich bereits jetzt deutlich über 1.000 und dürfte noch weiter steigen, weil noch bis einschließlich Montag, 15. Januar, Beobachtungen unter [www.stundederwintervoegel.de](http://www.stundederwintervoegel.de) oder in der App „NABU Vogelwelt“ gemeldet werden können. Stand jetzt zählten die Teilnehmenden in der



Am häufigsten gesichtet: Angeführt wird die Rangliste bei der Stunde der Wintervögel derzeit durch den Haussperling.

FOTO: NABU / FRANK DERER

Region in 746 Gärten insgesamt 25.722 Vögel. Angeführt wird die Rangliste derzeit durch den Haussperling, auf den Plätzen zwei und drei folgen Kohlmeise und Blaumeise. Ein weiterer Trend: Bei fast allen gängigen

Vogelarten wurden mehr Individuen gesichtet als 2023.

„Auffällig ist, dass zumindest bei den Zwischenergebnissen aus Niedersachsen so gut wie jede Spur von Wintereinflüssen fehlt – obwohl in Teilen des Lan-

des Schnee und Eis herrschen“, erläutert Josefine Beims: „Das sehr kalte Hochdruckgebiet in Skandinavien und Osteuropa konnte nicht lange genug zu uns vordringen, sodass nur wenige typische Wintergäste aus dem Norden den Weg zu uns gefunden haben. Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass bisher noch keine Seidenschwänze in der Region gemeldet wurden. Auch Einflüge weiterer nordischer Gäste wie der Rotdrossel fehlen fast vollständig“, kann die NABU-Mitarbeiterin berichten.

Trotzdem sieht die NABU-Regionalgeschäftsstelle den noch einlaufenden Meldeergebnissen mit Spannung entgegen. Josefine Beims: „Wir freuen uns, dass die Stunde der Wintervögel einen festen Platz in der Mitte der Gesellschaft gefunden hat und sowohl vogelbegeisterte Einzelpersonen als auch Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkeln, Schulklassen und Betriebe daran teilnehmen.“